

So wie man im Monat Merz, wie ein jeder gemeiner Gärtner weiß, schon in das offene Feld allerley Saamen von allerhand Wurzeln und auch Sallat säet; So wird nun der Kunstgärtner zu der Zeit ebenfalls seinen unter den Fenstern der Mistbeete fortgebrachten Sallat herausnehmen und auf gute Rabatten verpflanzen. Dieser kommt dem gesäeten nun vor, und kann eher als derselbe gespeist werden; folgt aber unmittelbar auf den welcher unter denen Fenstern zum Genuß getrieben worden.

Man fährt Anfangs May fort Kopfsallat Saamen zu säen, und wiederholt solches alle 14 Tage den Sommer hindurch. Auf diese Art geht uns der gute Kopfsallat nicht leicht aus. Ja so gar von dem lezt gesäeten kann man wiederum Pflanzen vor die Diehlwände setzen wo die früh Erbsen gestanden haben, und selbige im Herbst vor denen Nachtfrosten zudecken; so daß man mit diesem Sallat oft bis gegen den Winter hinreicht, und ihn derjenige wieder ablösen kann, welchen man in denen Mistbeeten zieht, wie man unten mit mehrern sehen wird, wenn ich die Mistbeete selbst in ihrer Anlage beschreibe.

Eins gibt immer dem Andern gleichsam die Hand. Auf die im Februar oder Merz gesäete gelbe Rüben, läßt man eine andere Saat Anfangs May, in der Mitte des Junius abermals eine dergleichen, auch wohl noch im halben Julius eine folgen; so daß man dadurch den ganzen Sommer hindurch junge zarte gelbe Rüben

Rüben